

ERSCHAFFEN WIR LEBENSWERTEN RAUM

IST ES WAHR,
IST ES GUT,
IST ES SCHÖN
?

Du musst keinen
motivieren.

Du kannst gar nie-
manden motivieren.

Impuls
in

Unterlass es einfach,
ihn zu demotivieren.

ICH WILL

IMMER

EINEN

TITEL. ODER?

Wirkung

Nach über 2000
Jahren lebt Draculas
TANTE IMMER
NOCH

© 2000 Universal Studios

DU KANNST DIE UNIVERSALEN
HÖCHSTEN GESETZE NICHT TOPPEN



Copyright: Franken, Mero Martin, Unna 2024, 1. Auflage 500 Exemplare

ISBN: you will find it

Preis: Freiwilliger Energieausgleich

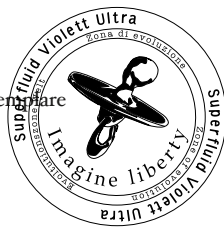
Bilder von Franke, M.

Titelseite: Universal Laws, Graphitzeichnung, 100 x 70 cm

Umschlagrückseite: Prämorphotische Seinsdarstellung – Heloten auf dem Weg zum
Marktplatz um einer Inquisition beizuwohnen, 100 x 70 cm

Bild im inneren des Buches: Die Selbstgeburt ist zu jeder Zeit realisierbar, Acryl, Öl
Pigmente, Rouge, Nailink on canvas, 200 x 300 cm, Aug 2020

S. 26: Creep, 2012, Zeichnung



Gefördert durch das Leben im "Universalen Höchsten Gesetz"

Hrsg.: Franke, M.

ERSCHAFFEN WIR
LEBENSWERTEN
RAUM.
KLEINE
ABHANDLUNG
ZU MANGEL
UND FÜLLE

Dies ist ein Buch, das durch den Leser zur
Wirklichkeit wird und es wird komplettiert
durch sein Handeln und seine Gedanken.

ERSCHAFFEN WIR LEBENSWERTEN RAUM – ABHANDLUNG VON MANGEL UND FÜLLE

Dies ist ein Buch, das durch den Leser zur Wirklichkeit wird und es wird komplettiert durch sein Handeln und seine Gedanken.

Es soll an den Mangelzeuger, den Selbstgefälligen, den Fresshans, den Weltfresser, die Vorteilssucher und den gesteuerten Nahrungsempfängern, den Sklavenführern, den Egoisten und Narzisten, den etc. ... weitergegeben werden. Vielleicht kann oder mag der ein oder andere den Text und die Gedanken zur Fülle vervollständigen, und die Fülle selbst wird sein.

Es ist vorbei mit allen die noch durch Geld töten, es ist vorbei mit denen die den Konkurrenzkampf für Geld bevorzugen, es ist vorbei mit denjenigen die durch Geld vernichten, weg mit denen die durch Geld andere versklaven, umgewandelt gehören diejenigen, die durch Geld übervorteilen, richten und das Unwählbare nicht sehen wollen.

MF 5. Juli 2023

Warum verwalten wir alle zusammen über 2000 Jahre den Mangel und sichern mit Mangel die Dienlichkeit des Nutzmenschen? Warum kam keiner, vielleicht nur Wenige, auf die Idee, vorher schon zu leben oder es wenigstens zu wollen? Wie lange soll der totale Mangel und die Sicherung der Mangelverwaltung noch aufrecht erhalten bleiben? Jeder Job, jede Arbeitsstelle jeder Studienplatz manifestiert das System der Unterdrückung und des unendlichen befohlenen und geleiteten Leids.

Wie sind wir bereit, nach diesen über 2000 Jahren, die Fülle zu erkennen und zu erschaffen? Sind wir soweit und bereit?

Die Frage bleibt und taucht immer wieder mit modifizierten Antwortvisionen auf.

Wie können wir nun in die Zukunft gehen und wie können wir die absolute Fülle leben? Die totalste Fülle haben wir ja nun schon in allen anderen Bereichen um uns herum, die nicht gesteuert werden von der menschlichen Geschmacksneurose. Die Fülle kann sich ja nur an dem von der Natur ausgehenden vorgegebenen Unwählbaren messen. Jede Entität im Universum ist diesem Unwählbaren untergeordnet und in seinem Seinsspielraum in diesem Unwählbaren eingebunden und ausgesetzt. Hier in den Universalen höchsten Gesetzen herrscht kein absichtlich generiertes Leid.

Es sei denn der Geist kann die Unwählbarkeit des vorgegebenen Universalen Höchsten Gesetzes beeinflussen, und damit die Grundlagen des Unwählbaren wandeln.

Oder ist diese Geisteserklärung einfach nur die Hülse, eine Vermutung, eine Annahme, die ich wiederum geistig fülle?

Wie auch der Fall und der Fakt ist, so ist das geistige Moment vor dem Handeln und der Wertung und der Aufnahme von sinnlichen und übersinnlichen Erahnungen und Einordnungen entscheidend, was sich auf das Handeln auswirkt und das Handeln und damit das Wirken in die dadurch mögliche Reflektion führen kann.

Wie also können wir (ein wir gibt es nicht bei Aussagen der Zukunft), also wie kann jeder Einzelne die Welt bewegen und wer von denen, die noch da sind oder kommen, bewegt die Welt in die Richtung einer Erkenntnis, die weg von der Mangelverwaltung, Mangelzeugung, Sklaverei, Konkurrenzkampf, Übervorteilung, weg von der Führung durch Zahlungsmittel führt?

Schauen wir genau hin, so ist jede Tätigkeit die die Personen machen müssen, auf den Mangel ausgerichtet. Sie sind vom Mangel abhängig gemacht worden, dahingehend, dass für den Mangel Studienplätze und Arbeitsstellen abgerichtet wurden. Sie sind nicht für die Erkenntnis und Fülle eingerichtet worden sondern explizit dafür den Mangel zu etablieren und zu manifestieren. Überall wird die angebliche Hilfe und Abhilfe angeboten für einen vorher vermeintlich erkannten fiktiven Mangel.

Diese ganzen Abhängigkeiten sind auf Müll, Drama, Unterdrückung, modernem Menschenhandel, Führung durch vorherige Erzeugung von Mangel ausgerichtet.

Nichts ist auf Abschaffung des Mangels ausgerichtet, denn dann wären die

Arbeitsplätze weg, die ja dazu benutzt werden dem Menschen weis zu machen, dass er vorher nicht leben darf.

Den Fokus auf Fülle zu legen würde bedeuten, das Gute, Schöne und Wahre zu tun und damit den Mangel abzuschaffen. Einmalig zu helfen, zu geben, die Fülle zu erkennen und damit wäre die Handlung beendet. Sie aber haben Handlungsstränge geschaffen, die alle für immer in dieser Mangelverwaltung beschäftigt halten. Damit wird eine Menge Geld generiert und die Abhängigkeit wird von selbst in die Ewigkeit im Satanischen gehalten.

Sind wir uns einig, Fülle an der höchsten Stelle unserer Gedanken und unseres Wirkens zu setzen, wird der Mangel kurz abgeschafft und die Arbeit ist getan! Danach gibt es keine Abhängigkeiten und Bindungen mehr an diese Tätigkeiten.

Die Umwelt wird akzeptiert als natürliche Fülle die sich in Architektur, Lebensbereich, Zwischenmenschlichkeit und in vielen Bereichen mehr, als wirtlich darstellt.

Dazu bedarf es der inneren Zufriedenheit und der Liebe und dem liebevollen Umgehen mit sich selbst und dem Staunen ohne Konkurrenz und Machtgetue. Gewinnspiel sind nur noch als Spiel ohne notwendigen realen Gewinn möglich.

Die Konditionierung und Grundeinstellung eines jeden Menschen wird sich zur Fülle und zu dem ausrichten, was wir als Wunder und im Staunen und in der Grundmotivation des erkennenden und zu erkennenden Phänomens des Wunders wahrnehmen können.

Sie sagen, der Mensch ist ein Schöpferwesen und schöpfe die Realität und alles was er sich denken kann und alles was Vision ist und alles an Erwartung kann in die Wirksamkeit kommen. Was kommt da zur Wirksamkeit? Es ist eigentlich ganz einfach: die Geschichte und das Sein im Jetzt schreibt in uns allen das was wir gelernt haben, das was wir zu kennen haben, das was uns ankonditioniert wurde, adressiert und das was jetzt gerade passiert und als Eindruck und Signatur in uns festgelegt wird. Alles das was das klare Wasser des Geistes kontinuierlich trübt bis hin zur undurchdringlichen Verschmutzung. Etwas anderes kennen wir erst einmal nicht.

So wiederholen wir vorerst immer das Bekannte und erwarten mit der Körperlichkeit und dem Wissen und der Erkenntnis und dem Geistigen eine Vorstellung, – wir erwarten ein Bild in uns.

Wo kommt diese Vorstellung her? Kommt sie aus dem Erlernten und dreht sie sich damit immer nur im Kreis? Kommt sie aus der Absicht die bessere Position einzunehmen, aus der Ansicht der Übervorteilung? Jeder nimmt eher seinen Vorteil an als seinen Nachteil.

Aber was ist der Vorteil in einer Welt in der Mangel beim Anderen oder in der Umwelt der Vorteil des Selbst ist? Allein weil man Mangel der Fülle gegenüber stellen kann, scheint diese Fülle nicht dem Ganzen zu dienen sondern nur einem selbst als kurzes Glück mit den fatalen Resultat das lange Unglück zu generieren und unwiederbringlich die Notlage des Resultats herbeizuführen. Und erzeuge ich dort, bei dem Anderen Mangel, so ist bei mir eventuell noch etwas mehr Fülle zu finden, etwas mehr Vorteil, denn ich messe die eigene Fülle am Mangel des Anderen. Ist das so?

Hier ist der Punkt an dem ich mich frage, inwieweit die Herrschaftsform Demokratie der Ursprung einer lediglich „geschmacklichen“ Vorstellung und der Ursprung allen Mangels ist ?

Inwieweit kann jemand erkennen und wollen, ein Wirken finden, wie er selbst daran beteiligt ist die totale Fülle zu erreichen? Inwieweit mag er daran beteiligt sein, die Geschichte direkt durch die „Vision der Fülle für jeden“ neu zu schreiben? Es könnte jetzt sein, direkt jetzt könnte der Punkt sein, an dem die Geschichte sich ändert und neu geschrieben wird in jedem Einzelnen und durch jeden Einzelnen. Man sieht schon, die Erklärung sich selbst gegen-über verlangt nach Verständnis, nach Suche, nach Finden, nach Worten, wie ich eine Situation zu erkennen mag und mir sie selbst erklären kann, die als selbstverständlich über Jahrhunderte von Führern aufgebaut wurde.

Diejenigen die sich darauf verlassen haben, dass dies und das was angeboten wurde nur zu ihrem Besten sei, werden erkennen, das dies zu ergründen jedoch unglaublich schwer ist. Genauso schwer ist die Sachlage zu erkennen und vermittelbar und sehr selten ist die derzeitige oft verwobene Situation in ihrem Ganzen erkennbar.

Wie will man etwas, das nicht erkannt wird abändern, in eine neue Geschichte

führen, oder erst einmal sehen können was wirklich wirkend vor sich geht? Ist es der grundlegende Weg der Selbstvermeidung, der Vermeidung von Handlungen und sie erst einmal zu reduzieren um die Welt der unendlich vielen Handlungen die unbewusst getan werden, wieder etwas klarer werden zu lassen?

Das bewusste Erkennen seines eigenen Tuns. Man vollzieht diese Handlungen täglich grundlegend erst einmal damit man leben darf. Also die sogenannte Arbeit. Vorher soll man hier nicht leben dürfen.

Das ist schon die fatalste Grundvoraussetzung die überhaupt erzeugt werden kann und auch angenommen wurde durch die „Versklavten Befürworter“.

Da wird gesagt: „Ich tue Gutes, ich arbeite mit Kindern, oder helfe hier oder helfe dort“. Gegen oder für ein Entgelt.

Der Mensch als Geschäftsmodell, moderner Menschenhandel mit Kindern, das fällt nicht auf. Wir sind ja soziale Wesen hat man uns gesagt und so müsse der eine den anderen Führen oder auf ihn aufpassen und damit kann man dann selbst am Leben bleiben, weil dies durch ein Zahlungsmittel belohnt wird. Man bekommt mehr oder weniger Lob und Zustimmung dafür.

Die vorherigen Zertifikate und Preise an Universitäten oder sogenannten Schulen legitimieren das Handeln und bauen noch zusätzlich Neid und Konkurrenz auf und/oder auch erst die Akzeptanz des miesen Handelns auf Grund dessen.

Aber sind wir wirklich soziale Wesen? Erst mal ist diese Aussage eine weitere Hülse, die dann mit Bestätigung gefüllt wurde und auch werden muss, damit sie weiter bestehen bleibt. Seit wann gibt es diesen Ausdruck: „Wir seien soziale Wesen?“ Und wie wird diese Aussage gefüllt? Soziale Wesen sind dann das und das und handeln so und so und wenn man das nicht macht so ist man eben kein soziales Wesen.

Ich kann tausend Beispiele anführen in denen genau dieser Satz so durch Handlungen umgesetzt wird, dass Mangel erzeugt wird und keinerlei Fülle für alle. Was bedeute da soziales Wesen?

Hätte man nicht dabei bleiben können dass wir alle einfach nur Wesen sind, – Göttliche Wesen als Teil der Schöpfung? Entitäten die erst einmal sind? Damit hätte man vermutlich kein gemeinsames Lügenkonstrukt aufbauen können.

Man hätte keine Reduzierung des Geistes aufbauen können und damit keine Führung und Gleichschaltung.

Wen interessiert noch die Sachlage? Wenn interessiert die versachlichte Führung? Wer bemüht denn noch die mindestens zehn Interpretationen zu einer Sachlage? Oder sogar zwanzig Interpretationen ... Es könnte ja Visionen oder auch Vorstellungen in dem anderen auftauchen, die eine bessere Lebenswelt zulassen.

„Niemand, weil wir soziale Wesen sind und gefälligst so zu sein haben, und ein soziales Wesen verhält sich gefälligst so wie man die Bedeutungs-Hülse füllt, und nicht anders!“

So sind wir wieder beim Schöpferwesen. Was schöpfen wir denn? Das was wir kennen, denn das was wir nicht kennen sehen wir nicht. Es sei denn, man bekommt Eingaben aus der Quelle direkt. Das sind Visionen, die sich vor dem geistigen Auge aus dem Nichts oder aus dem Alles auftun. Manche sind fremd und deswegen unwirklich und dadurch wiederum weniger oder mehr furchterzeugend.

Ein kleiner Weg, etwas Neues zu erkennen oder das Nichtgedachte nun an einem bestimmten Punkt zu denken, ist die Akzeptanz des Kontrafaktischen. Das Kontrafaktische ist das Weggelassene, das nicht erkannt werden will und soll, weil man es verdrängt oder eben nicht aufzeigt. Es ist die Erkenntnis eines Teils der Kausalkette des Handelns oder des Denkens. Ich denke etwas, und nun denke ich das Gegenteil.

Ich verbinde das Denken über die Handlungen die ich bei anderen sehe oder auch bei mir selbst, mit den Handlungen die noch daran beteiligt sind durch die Anderen oder die Wirkung die mein Handeln bei anderen auslöst.

Handele ich genau entgegengesetzt, also kontrafaktische, so ergibt sich eine andere Kausalkette und die Wirkungen dessen werden deutlich.

Ein Beispiel: Das Gezeigte weist immer auf das Nichtgezeigte hin. Wenn ich also eine Ausstellung mache in der ich nur bestimmte Bilder zeige, die eine Jury vorher gewählt hat, so weiß ich nicht welche Bilder nicht ausgestellt wurden. Werden aber die nicht ausgewählten Bilder auch gezeigt, so kann ich mir erst ein umfangreiches Bild von der Situation machen.

Der Hinweis auf das Kontrafaktische ist also immer gegeben durch das Faktische und wesentlich immer präsent.

Wir sehen also, dass wir Schöpferwesen auch zum Schlechten schöpfen können, da wir den Umfang unseres Handelns nicht überblicken können wenn wir denn die Erklärung der Verstrickung des Sozialen Wesens, das es vermutlich gar nicht gibt, noch hinzuziehen und das Gegenteil unseres angeblich guten Handelns nicht sehen können, kombiniert mit dem Mangel des Geldverdienenmüssens um zu leben sind wir gezwungen, das Kontrafaktische oder auch die mannigfaltigen Möglichkeiten die zur Fülle führen, nicht zu sehen.

Dafür gibt es ja auch keine Zertifikate oder Zeugnisse. Denn das ist das Nichtgezeigte, das nicht berücksichtigt wird. Vielleicht sogar die „Visionen“ die zu einer neuen Geschichte führen die liebender ist.

Vielleicht sind wir ja keine sozialen Wesen. Vielleicht sind wir liebende Wesen und Wesen mit einer großen inneren Freude allem von Herzen zugetan. Ja, das sind wir und wir wurden anders konditioniert, dressiert, abgerichtet, programmiert.

"Sozial" aber kann man gut in ein Geschäftsmodell packen, mit dem man sich gegenseitig an der Nase herumführt, genasführt in den Mangel und in die Reduktion, in die Kastration des umfangreichen liebenden Wesens durch das Konstrukt des Sozialen.

Aber ja, wie ist Dein Muster ?

Kann ich etwas denken, was ich nicht denken kann?

Kannst Du was denken, was Du nicht denken kannst?

Wie viele Sekunden hast Du bis jetzt beim lesen des Textes gebraucht um Dein altes anerzogenes Muster zu bestätigen?

Wer auch immer diese ganzen geschriebenen Zeilen ähnlich versteht wie ich selbst, der ist zur Vision und Handlung aufgefordert.

Man hat uns gesagt, Du musst Buße tun, das Bußgeld der Verwaltung, die (Ver)-Waltung ist wichtig hat man uns gesagt. Es gibt die die wissen dass es nicht so ist. Da gibt es die die nichts sehen. Da gibt es diejenigen die nichts

wissen wollen, im Autopilot ihren Anweisungen folgen, seelenlos und gefühllos. Da gibt es die, die sehen und einiges wissen aber die Akzeptanz des Mangels „nur leben zu dürfen, wenn ich das Mangelkonstrukt „ohne Arbeit kein Leben“ anerkennen!“.

Dann gibt es "die Verwalter", die Verwalter außerhalb der Verwaltung erzeugen, damit sie sich selbst und den Passanten verwalten. Diese Verwalter nehmen sich aus der sichtbaren Linie. Sie tun so als seien sie daran nicht beteiligt. Sie sind nicht erkennbar. Darunter wieder mal die Sehenden, die Nichtsehenden, die Wissenden, die Nichts-Wissen-Wollenden. Die Nichts-Wissen-Dürfenden.

Alle erzeugen noch im Andern den Mangel und das Leid und halten daran fest. Oft, ja fast immer, geben dies Personen vor, eine Hilfe zu sein, doch ihnen ist nicht bewusst, dass sie den vorherig erzeugten Mangel akzeptieren und nun sogar davon leben.

Eine kleine Korrektur im Denken und in der Akzeptanz des großen Geistes und dem damit liebevollen und in Freude verbundenem Handeln wird eine andere Geschichte der Fülle erzeugen.

Wenn in ihnen jemals die Frage auftaucht: „**Was haben wir da nur gemacht?**“, dann ist die Show vorbei und wir sind nicht mehr auf dem einzigen Planeten im Kosmos auf dem Unterdrückung Programm ist.

Seit langer Zeit ist es so, die Drecksäcke, Reichen, Übervorteiler, Schwachsinnigen, simpel Strukturierten, Seelenlosen, die mit den anderen durch das Zahlungsmittel Geld spielen können, werden von allen protegirt. Sie werden abgesichert dadurch, dass sie als eigenes Beispiel dienen den Wunsch zu bedienen, auch einmal an dieser Stell zu sein, viel Geld zu haben und mehrere Hektar Land.

So möchte sich nun einer dieser Wesen dessen Steuerungsmittel Geld ist, ein großes Haus bauen lassen, oder ein Boot oder sonstetwas... .

Ein Haus in einer sehr guten Umgebung, mit Wasser, guter Nahrung und mehreren Hektar Land. Man sieht dort draußen wie niemand nein sagt. Es ist eine Frage des Geldes, er bekommt das Haus vorgestellt, gestaltet, durch den

Architekten begleitet, durch den Landschaftsbauer bebaut, mit Swimmingpool und allem was er sich so in seiner kruden Gier vorstellen kann. Er bekommt es und alle machen mit, ganz egal, ob er mordete, sich in der Rüstungsindustrie oder im Menschenhandel, in der Kinderpornoszene oder Pädophilie bewegt, oder in der Versklavung von Menschen gut (schlecht) stellt, ganz egal welcher übler Genosse und seelenloses Derivat er ist, alle Beteiligten oder beteiligt sein Müssenden, stellen ihm das Haus auf und sichern und versichern an jeder Ecke sein dreieckiges Leben. Bis hin zu den Verwaltungen und Politikern, die Strukturen und Geschäftsmodelle, die das alles erst ermöglichen. Und sie sichern ihr Leben für ihre Kinder bis die Kinder etwas merken, bis die Kinder merken aus was für ekligen und nicht mehr zu ändernden Machenschaften ihr Erbe entstanden ist.

Der Satanistenladen dreht sich wunderbar und nun die Frage: Was macht ein liebender, erkennender, mangelverneinender und fülleerzeugender Mensch in diesen Situationen?

Den Umstand, menschenverachtende Arbeiten für menschenverachtende Personen zu vollziehen, liegt wohl einzig daran, dass der Hebelarm der Mangelerzeugung durch Verwaltung, Recht, Justiz, Politik, und der lange Aufbau gesteuerter seelenloser Kultur und damit die Konditionierung jedes Einzelnen in der Masse durch erfundene (fiktive) Werte gesteuert ist.

Um am leben zu bleiben soll man in diesem Konstrukt arbeiten für den Hebelarm Geld, das bei jedem investieren und Übertragen auf andere gerade nicht den Mangel deutlich werden lässt, den es bei jeder Zahlung anrichtet.

Die Währung ist die Schuld und die Funktion ist das Zahlungsmittel!

Das bedeutet für jeden arbeiten zu müssen ohne zu erkennen was mit dem Geld an Pein, Not, unendlichem Leid und Mangel erzeugt wird. Du sollst nicht töten oder verletzen, auch nicht durch irgendwelche Mittel und Kausalketten!

Weiterhin können wir erkennen, die unterschiedlichen Berufe werden erschaffen, damit sie Arbeitsplätze schaffen. Ob diese Berufe notwendig sind zur Fülle fragt sich keiner, sie dienen lediglich als Arbeitsstätten der Versklavung, die, wenn sie einmal geschaffen sind, als Angebot dienen.

Wo ein Angebot ist entsteht durch bestimmte Handlungen der Akzeptanz, wie Werbung und Propaganda oder Gesetz, auch die Nachfrage, oder sogar die Pflicht diese Angebote nutzen zu müssen.

Siehe die Verwaltung. Die Menschenführung hat Arbeitsbereiche geschaffen, die man wahrnehmen muss um bestimmte weitere Schritte in den Sumpf des damit verbundenen Lebens zu eröffnen. Siehe die Sozialarbeit, die Psychologen, die Tafel, das Konzept der Arbeitslosigkeit, die angebotenen Hilfeleistungen.

Diese Hilfeleistungen sind nicht notwendig wenn die Voraussetzungen des Denkens über sogenannte Arbeit sich ändern, sie werden künstlich geschaffen und etablieren sich selbst dadurch, und durch einen vorher geschaffenen Mangel der eine bestimmte Gruppe von Menschen diese Hilfeleistungen wahrnehmen lassen muss.

Wie kommen wir jetzt aus diesem geschaffenen, absichtlich erzeugten Dilemma heraus, in dem so viele selbstzufrieden und fettgefressen ihrer Versklavung ihres vielleicht einzigen Lebens nachgehen? Selbst bei vermutlichen Reinkarnationen ist genau dieses Handeln und die selbe Struktur zu finden, eben aus dem Grund, dass man Werte an ein Zahlungsmittel bindet, das man wohl besitzen muss um vermeintlich mehr oder weniger frei leben zu können. Ich frage immer wieder, - wie kann es sein, dass man den Wert an Mangel misst (Goldstandard), wenn man Fülle haben möchte? Der Wert muss also an ? gemessen werden?

„Geh´ arbeiten“, hat man Dir gesagt, „du lebst auf Kosten der anderen“ heißt es dann schnell. Diese Leute verstehen nicht, dass sie selbst für diejenigen arbeiten die nicht arbeiten. Für diejenigen die sie für sich arbeiten lassen.

Sind nicht ca. 86% und sogar mehr, der Arbeitsplätze geschaffen worden nur um eine Beschäftigungstherapie einzuleiten deren vorherige Notlage durch den Mangel geschaffen wurde? Diese Arbeitsplätze und Arbeiten sind sinnlos und verursachen mehr Mangel in der Kausalkette und sind nicht notwendig um Fülle zu erzeugen. Sie erzeugen Konkurrenzkampf, Missgunst, Neid, Übervorteilung, Raffgier, Schmerz und auf Dauer Siechtum und Unmenschlichkeit.

Aus jedem Mangel der vorher erzeugt wurde, ist ein Geschäftsmodell geschaffen worden das in der Handlung der Auflösung des Mangels wiederum unendliches Leid erzeugt hatte. Alles weil Du vorher nicht leben darfst. Du musst einen Mangel erkennen und verwalten wollen und so erdienst Du dir dein Geld aus einem folgend daraus gemachten Geschäftsmodell. Fülle ist etwas anderes !

Nun stellt sich mir die Frage und ich suche nach Möglichkeiten, wie kann ich jedem Menschen, jeder Entität, ein für es vom „Universalen Höchsten Gesetz vorgegebenes Sein“ eine Ausrichtung an dem „Unwählbaren“ erkennen lassen? Das Unwählbare, das zu 99,999 % im Universalen als Vorgabe vorhanden ist bildet immer die Grenze des willkürlichen Wollens.

Wir können noch so viel Strukturen künstlich erschaffen, aus Willkür handeln, dem Geschmäcke folgen wollen, angeblich sinnvolle Handlungen vollziehen, sie werden immer an dem vom „Universum vorgegebenen Unwählbaren“ die Grenze finden. Deswegen können wir auch gleich die Kausalketten erkennen, die zu dem führen das uns alle führt.

Die versachlichte Führung des Erkennens, dass der Aufbau von Kultur durch Absichten von Menschenführung durch Menschenführung zu nichts führt. Ein Spiel das nie aufgehen kann, nur eine Zeit lang für Wenige die sich an dem Spiel bereichern.

Dies ist kein liebevolles Spiel. Dies ist ein Spiel mit der Absicht, vielen zu schaden und auch dem „Universalen Sein“ zu schaden und damit, auch an dem höchsten Gesetz, dem Gesetz am „Unwählbaren“ ausgerichtet das die Grenze des Mangelhandelns darstellt, und somit bei Nichtberücksichtigung des Unwählbaren, der Handelnde sich selbst und auch immer dem Anderen zum Schaden dient. Man könnte denjenigen, der sich diesem Übel hingibt und/oder es ohne sein eigenes Handeln zu erkennen, annimmt, oder gar absichtlich macht und herstellt, als Schädling bezeichnen.

Ich möchte mir nun einige Gedankliche und auch realisierbare Handlungen vorstellen, die Veränderungen dieses solange vorgegebenen und gelebten Mangel-Leid-Konstruktes zulassen.

Wer sind wir ? Oder der uralte Appell als Inschrift des Tempels von Delphi:
„Erkenne Dich selbst.“
– Als Dich Selbst –

Wenn also das Tauschmittel Geld ist und es notwendig scheint damit man leben kann und es jeder haben muss, so sollte jeder genug davon haben.

Es gibt noch diese Leute, die wollen den Wert an Mangel messen. Nur wenn etwas selten ist hat es einen Wert. Das ist ein gemachtes Konstrukt zur ewigen Etablierung des Mangels, mehr nicht. Die Luft zum atmen und vieles andere in der Fülle des Kosmos ist massenhaft vorhanden. Ist sie/es deswegen nichts wert?

1. Wie wäre es also, wenn jeder selbst, das in Geldwert besitzt, mit dem er selbst, die Person, im Kommerz gehandelt wird?
Gestehen wir jedem auf der Welt, auch den Kindern in den Favelas und in den Slums 1 Million zu. Oder gar 19 Millionen...
Wie sähe die Kausalkette der Handlungen aus und wie würde sich diese in Bezug auf Verknappung, Zurückhaltung und Mangel/Fülle verändern?

Wir haben hier das Beispiel, dass noch mehr Geld in Umlauf gebracht würde. Gleichfalls wäre in der Welt alles beim Alten, die Patente werden weiter zurückgehalten, die Freiheit der Selbstgestaltung würde weiter von Amtswegen unterdrückt und die Übervorteilung würde auch weiter ihren Lauf nehmen. Oder denken Sie, jemand mit 1 Million würde nicht jemanden übervorteilen wollen? Würde er weiter seiner oder eine Beteiligung an Gemeinschaft oder Arbeit nachgehen? Wird an dieser Stelle deutlich, dass seine Berufung eine andere ist?

Wir sehen immer noch, dass die Heuchelei durch Geld Gutes zu wollen/tun aber Schlechtes zu tun vorhanden bleibt.
Ziehe ich mich zurück und begebe ich mich auf Seite des angeblich schönen Lebens, Urlaub, Reisen, von dem Anderen Leben. Viele Sklaven hat dieses Konstrukt. Oder ändert sich die Lage dahingehend, dass sich der Sinn eines jeden zu gemeinschaftlichen Handeln verlagert?
Ist das große Angebot, das im Raum steht, wie Spekulation und Aktien,

Investition zu meinen eigenen Gunsten, immer noch der Boden meines/unseres möglichen Handelns? Alles wird zu einem Geschäftsmodell.

Oder bilden sich Gemeinschaften, die sich auf die Notwendigkeit des Erkennens von Kausalketten von Handlungen konzentrieren?

Schaffen sie die Brutstätten der unnützen Arbeit und des Mangels, die Akkumulation des Geldes an einer Stelle, um wiederum damit verachtende unnütze Dinge herzustellen, ab?

Ist die Gemeinschaft soweit, dass sie es schafft, nach Jahrhunderte langer generierter Verein-samung und Separation in das liebevolle Zusammenspiel zu kommen?

Wie in allen Beispielen die ich hier angebe, werden erst einmal oberflächlich betrachtet, ein Großteil der Personen nicht mehr arbeiten gehen mögen. Sie werden denken, sie könnten sich bereichern und leben auf den Kosten anderer die handeln. Doch wenn niemand willend ist, oder nur wenige die handeln, dann ist auch das Angebot nicht mehr vorhanden.

Man wird sich etwas einfallen lassen müssen.

Hier sinnvollisiert sich die Frage: „Wer bin ich?“

2. Der zweite Vorschlag und das Gedankenkonstrukt Fülle durch genug Geld zu konstruieren, hat, wie ich denke, andere Kausalketten und Handlungen zur Folge. Die Ausschüttung von Geld in Höhe von 30000 (dies ist die Summe in einer miserablen menschenverachtenden Zeit um 2024, in der ein Rentner 900 im Monat bekommt) pro Monat für jeden auf der Welt ist der nächste Schritt um sich an die Fülle heranzutasten.

Wir gehen gemeinsam und werden in ein Bewusstsein transzendieren, das zu Beginn als glückliches Moment der allumfassenden Wahrnehmung verstanden werden könnte.

Da hat Geld und Mangel und Konkurrenzkampf, Übervorteilung keinen Platz mehr. Der Mangel der noch empfunden wird kommt eher aus der Fülle, die auf etwas aufmerksam macht das noch nicht ist, das noch nicht ganz da ist.

Also was denken wir, jeder einzelne und auch Du darüber, wie sich die Handlung zum Ganzen und zum Guten verhält, wenn jeder Mensch genug an Geld pro Monat bekommt? Jeder von euch wird erweiternde Ideen dazu haben und sie sind in der Fülle wichtig, da diese Ideen zusammen getragen werden

und zum Guten mit der Prämisse „verletze niemanden“ ausgeführt werden.

Ich denke auch in diesem Denkmodell haben viele noch die Intention sich zusammen zu tun und andere übervorteilen zu wollen. Es bleibt immer noch die Unterdrückung und der Mangel durch das Mittel Geld und Schuld. Allerdings lässt dieses Modell zu, sich nicht jedem Fressnäpfchen gleich anzubiedern und zu Eigen zu machen. Der Mensch wird sich nicht so leicht mafiösen Strukturen anschließen. Er wird sich fern halten von ungunen Machenschaften und kann sich distanzierter mit mehr Ruhe, seinen weiteren Handlungen widmen. Wie die Handlungen jedoch aussehen das wird sich, wie immer und in jedem Fall, an seinen geistigen Voraussetzungen messen. Im Geiste eines Jeden wird das erste Moment entstehen, das sich dann erst materialisieren kann. Denn jedem Ding, jeder Entität ging etwas Geistiges voraus.

Stellen wir uns vor eine Anschaffung würde über den Preis von 30000 hinaus gehen. Stellen wir uns vor, die 30000 verfallen am Ende des Monats, vor der neuen Ausschüttung von 30000. Die Anschaffung kann also nur durch ein Anhäufen, in dem Falle in dem das Geld nicht am Ende des Monats verfällt, durch ein sogenanntes Sparen stattfinden.

Andererseits in dem Falle in dem das Geld am Ende des Monats verfällt, könnte ein Miteinander entstehen dahingehend, dass mehrere Menschen ihr Geld für denjenigen, der z.B. ein Haus benötigt, zusammen bringen um die notwendigen Mittel in dieser Zeit anschaffen zu können.

Hier stellen sich weitere viele Fragen. Auf diese Fragen kann ich hier nicht eingehen, denn in jedem Menschen entstehen andere Fragen und weitere Fragen, die er der Öffentlichkeit fragt und an das Leben stellt und die er sich zum Teil nur selbst beantworten kann. Das Ziel und die Antworten sollten sich an dem Grundsatz der Fülle ausrichten.

Bei 30000 pro Monat äußern sich bis jetzt viele Personen dahingehend, dass sie dann nicht mehr arbeiten gehen würden. Ich frage dann immer: wie lange sie das dann nicht mehr machen würden, ein halbes Jahr oder länger oder kürzer? Wie lange werden sie es schaffen sich nicht zu beteiligen und nur konsumieren oder von anderen leben wollen? Was werden Sie dann tun? Handeln werden sie und auch Du in jedem Falle, entweder mit mehr oder weniger Freude.

Wir können die Geschichte jetzt ändern und wir werden es jetzt tun. Dafür müssen alle Patente von Erfindungen und Vorstellungen freigegeben sein.

Ich selbst denke in jeder Situation in der ich mich befinde über diese Angebote der unterschiedlichen Voraussetzungen von Fülle nach. Wenn ich im Kaffee sitze, denke ich darüber nach wer hier noch arbeiten würde und ob alles beim Alten wäre wenn jeder mit anderen Voraussetzungen des Seins umgehen müsste. Würde dieses Kaffee noch sein oder entstehe etwas anderes Existierendes daraus.

Wäre noch irgendetwas mein Sklave oder wäre noch jemand unfreiwillig in seiner Handlung?

Was gäbe es noch wenn sich die Voraussetzungen zur Fülle ändern?

Was fiel weg, was wäre nicht sinnvoll, was nicht zur Güte, und was würde geschaffen in einem Zusammenspiel der "freien und willigen Handlungen zum Guten"?

Schreibe und denke auch Du gerade selbst darüber. Manche von den Bekannten bevorzugen die Ausschüttung von einer Million für jeden. Ich denke, dass bei solchem Wollen das System jedoch bestehen bleibt. Die Mafia bleibt und Personen tun sich zusammen um andere zu übervorteilen. Das Sklaventum, den anderen zu nutzen, allein schon die Servicekraft im Restaurant, bleibt bestehen, die Putzfrauen und-Männer, die sich Lehrer/innen, Professor/innen, ..., nennen, machen genau so weiter.

2 ter Ansatz: Jeder Mensch auf der Welt bekommt 30000 im Monat. Die Strukturen und Kausalketten ändern sich etwas jedoch wird auch hier nicht die Übervorteilung des Anderen abgeschafft sein. Sie wird jedoch gemildert und kann sich durch die Geisteshaltung formen.

3er Ansatz: Zahlungsmittel wird grüne Tannennadeln sein. Hier geht es an die Wurzel. Wer nutzt noch wen? und die Börse ist nicht mehr relevant. Wer macht nichts mehr und wie lange und wer beteiligt sich am Wissen und handelt mit wunderbaren und liebevollen Menschen zusammen?

Die Konsequenz aus "Grünen Tannennadeln" ist, die Abschaffung des Geldes

als Tauschmittel, insbesondere allein die "Innere Motivation die wir als Baby schon in uns angelegt bekommen", die zur immer weiteren Erkenntnis drängt und einen Wissensdrang und ein Staunen auslöst und Phänomene erkennen lässt. Dieses Staunen und das Erkennen von Phänomenen kann dazu führen, sich dem anderen zu nähern, jederzeit von ihm zu lernen und an allem Möglichen (das dann noch besteht weil es zum Guten für alle ist) beteiligt zu sein an dem was die Weltengemeinschaft zum Guten für alle schafft.

Der absolute Überblick und das Ausmaß eines jeden Handelns der unterschiedlichen Personen und Menschen ist mir noch nicht klar. Dafür braucht es Aussagen von vielen Menschen die das Verständnis des Zusammenhandelns aus ihrer Sicht und die vermeintlichen Resultate eines Jeden in der heutigen Zeit und des sogenannten "Arbeitsbereichs" erkennen können.

Fällt der Arbeitsbereich weg oder beteiligen sich viele daran? Fällt das Wort Arbeit weg?

Wir sind ja nun mal ganz anders konditioniert worden und vieles wird uns fremd sein auf Grund des Separatismus der uns aufgezwungen wurde und der aufgezwungenen Nutzung des anderen Menschen (Nutzmenschkonditionierung).

Ist es nicht bezeichnend für den Sklaven, dass er so sehr zufrieden mit wenig ist? Sie sprechen nicht über die Fülle und den Mangel, sie Sprechen nicht über etwas das ihnen nicht adressiert wurde. Sie verneinen die komplette Änderung die ein paradiesisches Leben zulässt in dem sich alles von selbst in einer Zufriedenheit und Fülle regelt. Sie wollen die Menschenmacht über den Anderen, nicht die Macht über sich selbst, nicht die versachlichte Führung in der jeder für sein Handeln zum Ganzen zuständig ist. Sie sagen: Das kann nicht funktionieren und damit halten sie sich selbst in ihrem Gefängnis.

Sie satanisieren nicht jede Macht über den Anderen sondern manifestieren und bejubeln die satanischen Strukturen der Macht über sie selbst.

Sie können den Planeten der Erfüllung im Kosmos zuführen wenn sie es nur wollten, diese Menschen... . Sie können sich den Mangel vorstellen und sehen darin ihre Arbeitsplätze, weil sie vorher nicht leben dürfen. Das haben sie so akzeptiert. Es ist nichts anderes den Geist und das Bewusstsein zu bemühen um sich vorzustellen, dass, wenn jeder mehr als Genug zur Verfügung hat,

jegliches Darben und jegliche Not vorbei ist.

Er wird darüber sprechen, der Mensch, ich bin mir sicher, weil er die Fülle erkennen kann und befürworten wird ohne Neid auf den Anderen.

So geht die Macht Weniger verloren.

Es könnte daraus eine natürliche Absicht der Schöpfung wieder ganz aus sich selbst heraus statt finden und die Strukturen des Lebens entstehen neu!

Vielleicht sind die Gedanken des Dr. Alfons Grooterhorst oder des Michael Tellinger oder des Charles Eisenstein (Eine bessere Welt, die unser Herz kennt, ist möglich) und vieler anderer Ideengeber ähnlich, die ich übrigens sehr empfehlenswert finde (Quellenhinweis zu Grooterhorst aus "Das Ubuntuprinzip" von Michael Tellinger). Aber vielleicht mögen sich alle auch nur in einem kleinen Bereich des Mangels einrichten wie viele andere Propheten die nicht anders können als in dem Sein zu sein was ihnen anprogrammiert wurde.

Man wird es sehen oder man wird es nicht sehen. Oder anders gesagt, die Mitteilener werden säen oder sie werden nicht säen. Je nachdem wo der Same wachsen kann so wird daraus die Frucht die Freiheit und Liebe heißt.

Viele werden sich ihnen oder anderen anschließen um wieder das alte An konditionierte, das nostalgische Denken des „Nur-Eigenen-Vorteils“ weiter führen zu wollen. Hier gilt wieder: Kannst Du anders als Deine Dressur es dir vorgegeben hat? Ich bin mir sicher, es wird noch viele Menschen geben die ihre alten Muster nicht in Frage stellen können und die nichts anderes kennen, als Ideologien und ideologischen Gruppen zu folgen. Das war nicht immer so und ist auch nur fiktiv konstruiert und durch Mangel gemacht. Vermutlich gibt es auch diejenigen, die diese Vorstellungen zur Fülle in die wirkliche wirkende Fülle bringen. Und du bist ein Teil dieser Geschichte. Auch die Ausarbeitungen von Ludwig Gartz bringen es auf den derzeitigen Punkt.

<https://www.grooterhorst-consulting.de/publikationen>

<https://charleseisenstein.org/>

Schauen wir uns die künstliche Geschmacks-Realität an in der die meisten die sogenannten Gesetze der Marktwirtschaft und auch die sonstigen Gesetze akzeptiert haben und sie als Grundlage von Denken und Diskussionen sehen

und verhandeln. Sie sprechen von Inflation und Deflation und vielen anderen nicht kosmischen Feinheiten, die sie geschaffen haben, damit ihre Mangelwirtschaft und -Verwaltung aufgeht.

Eine Möhre ist eine Möhre, und sie ist nicht mehr wert wenn sie nicht da ist. Eine Möhre ist da oder sie ist nicht da. Wenn sie da ist, kann ich sie essen, wenn sie nicht da ist, kann ich sie nicht essen. Das ist alles, So sorgen wir dafür dass genug Möhren da sind, oder eben, wenn es keine Möhren gibt, –was gibt es dann als Alternative? Alles hat den gleichen Wert und nichts ist es wert, das der selbsternannte leitende Kackvogel der all diese Geschmacksneurosen in die Realität gesetzt hat, weiterhin auf die Welt schießt.

Im Zusammenspiel der Menschen benötigt es keinen Mangel, es benötigt lediglich, das zu erschaffen, was gemocht wird und entweder in Fülle vorhanden ist oder das zu schaffen was noch gebraucht und gewollt wird.

Konkret in unserem Modell der 30000 für Jeden pro Monat würde es also bei Vielen erst einmal so aussehen, dass sie nicht mehr arbeiten gehen würden. So sagen sie es dann immer mal wenn ich sie frage. Die Frage meinerseits: „wie lange würdest Du denn nicht arbeiten gehen?“ regt sie anscheinend schon zum Denken an. Ein halbes Jahr oder länger? Dann wird dir langweilig und was machst Du dann?

Oft berücksichtigen diese Denker nicht, dass ihre Antwort viele bis alle genau so geben könnten wie sie selbst. Und somit alle oder eine immense Masse erst einmal nichts tun wollen würde.

Also so einfach scheint es nicht zu sein, denn wir haben vorher nicht dafür gesorgt, dass Fülle da ist. Wir haben den Mangel verwaltet und das bedeutet anscheinend, wir könnten gar nicht ein halbes Jahr nicht etwas tun, denn dann wäre nichts da was man für die 30000 erwerben oder eintauschen könnte.

Zwischenspiel:

In dem Projekt „Imagine Liberty“ ist durch vorherige Wege der Erkenntnis des Kunstprozesses, wie die Frage nach der Mündigkeit, nun an den Punkt gelangt worden, an dem grundlegende erzwungene Muster der Kindheit erkannt wurden und dahingehend der Schnuller, ein Instrument, analysiert wurde.

Der Schnuller, ein Instrument in Form eines Gegenstandes das aus bestimmten Gründen einem Menschen gegeben wird, der anscheinend, meist in sehr jungen Jahren, vermeintlich bestimmte Voraussetzungen vorgibt, damit man ihm dieses Instrument in den Mund schiebt. Es wird dafür Argumente geben. Der Schnuller gibt keine Wärme, keine Liebe, keine Milch, nichts außer das was man in ihn hineinprojiziert in „Mind-over-Matter-Manier“. Das interessiert denjenigen nicht, mit dem dies gemacht wird. Er ist da. Der Schnuller soll eine Situation verändern. Es ist ein Instrument etwas Seiendes umzuwandeln in eine andere Situation. Sie sagen: ein Bedürfnis zu befriedigen.

Sie argumentieren mit der Befriedigung eines Bedürfnisses auf Grund eine natürlich angelegten Reflexes, des Saugreflexes. Er wird auch Pacifier genannt was soviel heißt wie „Beruhiger“.

Hier wird mit Nichts ein Bedürfnis befriedigt? Ja gut nicht ganz mit Nichts, – mit einer Handlung und einem Material in einer bestimmten Form.

Alles an allem wird hier bei Abhängigen Wesen nicht mit den von Natur aus gegebenen Mitteln bedient sondern Einfluss genommen. Und dieser Einfluss geschieht in dem Maße, dass man diesem Material die Bedeutung von etwas gibt das Milch, Liebe, Wärme nur suggerieren soll. Der Saugreflex wird mit „Nichts“ bedient, also er wird sogar mit „Mangel“ bedient und mit diesem Mangel wird die Befriedigung schon in sehr jungen Jahren, den Jahren der Abhängigkeit, hergestellt. Dieses Bedienen durch Mangel ist nur ein einziges Beispiel und es gibt viele dieser Verhaltensweisen unter den Mangelverwaltern und -Erzeugern. Dieser Mangel ist somit die frühe Dressur oder auch Programmierung oder auch Konditionierung oder auch Prägung, die so tief angelegt ist, dass sie im Leben nie wieder verloren geht. Dieser Mangel wird das ganze Leben als lebenswert empfunden und er wird das ganze Leben hindurch weitergegeben an Andere. Das nennt man dann liebevoll

„Konkurrenzkampf“ oder „Wettbewerb“ und mit Sicherheit spielen noch viele Bezeichnungen in unserer Sprache in filigranter Art damit, diesen Mangel unbewusst oder auch als Gewinn gegenüber eines Anderen zu manifestieren.

An dieser Stelle aber nun zurück zu denjenigen, die sich von ihrer Zwangsarbeit verabschieden wollen und dies erst einmal in einem Nichtstun versuchen. Da sitzen und liegen sie nun, in ihrem Nichtstun und warten auf die Ernte. Noch ist etwas da, noch kann die Heuschrecke zuschlagen, grinsend vollgefressen vor dem Fernseher, der dann aber vielleicht auch nicht mehr sendet. Man sieht, der Sklave verlangt vom Sklaven seine Bedienung an jeder Stelle.

Den Robinson Club wird es höchstwahrscheinlich nicht mehr geben, da die Leute die dort arbeiten vermutlich selbst lieber am Strand liegen als als Sklaven zu bedienen?

Ist es hier an dieser Stelle nicht immens wichtig, sich erst einmal selbst als Sklave zu erkennen und zu erkennen, dass die Programmierung der Befriedigung durch Mangel tief in uns verankert ist ?

Eventuell wir vieles Weitere an Arbeiten und Handlungssträngen auch nicht weiter fortgeführt oder anders gesagt, es wird fort – geführt und weg ist es. So liegst Du da, auf deinem Sofa und merkst, wenn auch erst nach einiger Zeit, die Auswirkungen deiner „Fremdbestimmten Motivation“.

In dieser Zeit sind schon viele überwiegend, die nicht aus der „Fremdbestimmten Motivation“ handeln, weil sie einige Aspekte in der Handlungskette eher durchschauen. Sie bilden unabhängig von irgendwelchen Arbeitgebern oder Arbeitnehmern die Gesellschaft, Gemeinschaft um in der Form der „Wirklich Wirkenden Menschen“ die Welt zu erfüllen.

Sie nutzen alles was schon da ist und wandeln es um oder nutzen es um die Fülle auch noch für Dich, du Sofaliegender, herzubringen. Denn es ist alles schon da. Wenn nicht ein Mangelzeuger der untersten Stufe mal wieder vieles zerstören muss, was man Krieg nennt, so bleibt es für alle und jeden zur Handlung und Weiterentwicklung bestehen.

Soweit ich nun die Handlungskette, vielleicht auch Kausalkette, erkennen kann, wird sich das herauskristalisieren was wirklich gewollt und zum

Weterschritt für alle ist. Denn den Konkurrenzkampf der uns ankonditioniert wurde ist nun nicht mehr nötig. Wir können das Konstrukt oder das Konzept des Konkurrenzkampfes und Wettbewerbs und der verlogenen Win-Win-Situation verlassen. Eine Möhre ist also da oder nicht da, und sie ist nicht mehr wert wenn sie wenig da ist.

Patente und Ideen werden frei zum Nutzen aller sein und eventuelle „Freie Energie“ kann in jedem Dorf auf der Welt hergestellt werden.

Herausstellen wird sich, dass nur noch das allergeilste hergestellt oder in Taten umgesetzt wird.

Wenn den Ford nun niemand mehr will, dann wird auch niemand mehr einen Ford bauen, oder nur eine kleine Gruppe. Vielleicht fühlen sich die wirklichen Menschen, von denen es viele geben wird, zu ihrer wirklichen wirkenden Berufung gezogen und bauen nur noch den Ferrari, weil er einfach geiler ist. Wir können uns vorstellen wie viel, –ich mag das Wort nicht aber ich will es mal Recourcen nennen–, Recourcen frei werden die nur noch zum Besten und zur liebevollen Handlung miteinander von jedem aus seiner Motivation zum Guten eingesetzt werden. Aktivieren wir das was ich die „Babymotivation“ nenne, denn sie ist in jedem von uns angelegt.

Andere wiederum fragen: Wo sollen die 30000 pro Monat für jeden herkommen. Diese Frage zeugt davon, dass sie noch in einem Modus der Fremdsteuerung sind. Aber ich stelle die Frage an alle und weiß, die Antwort wird aus uns heraus kommen wenn das Ziel die Fülle ist.

Wie können die Menschen und die Personen und diejenigen die sich noch als Fremdgesteuerte fühlen mit der neuen Situation umgehen?

Dazu erst etwas zu den eventuellen Gegebenheiten:

– Was ist Gift?

Gift kann vieles sein

Alles, was über das hinausgeht, was du brauchst, ist Gift.

Das kann Macht, Faulheit, Essen, Ego, Ehrgeiz, Eitelkeit, Angst, Wut oder

irgendetwas anderes sein.

– Was ist Angst?

Sie ist die Nichtakzeptanz von Ungewissheit.

Wenn wir die Unsicherheit akzeptieren, wird sie zum Abenteuer.

– Was ist Neid?

Es ist die Nichtakzeptanz des vermeintlich Guten, das man selbst besitzen will, in der anderen Person.

Wenn wir das vermeintlich Gute das wir im Anderen meinen zu sehen akzeptieren, wird es zur Inspiration.

– Was ist Wut?

Es ist die Nichtakzeptanz dessen, was außerhalb unserer Kontrolle liegt.

Wenn wir das akzeptieren, wird es zu Toleranz.

– Was ist Hass?

Es ist die Nichtakzeptanz von Menschen, wie sie sind.

Wenn wir sie bedingungslos akzeptieren, wird daraus ...

... Liebe

Die Zukunft ist nicht voraussagbar, jedoch kann jeder wirklich wirkende Mensch, Handlungen erkennen die er selbst macht und diese Handlungen im Vorfeld bedenken und ihre Wirkung in der Zukunft und für die Zukunft manifestieren. Dazu bedarf es anfangs wohl einer Erkenntnis der Selbstvermeidung. Denn wenn wir auf Konkurrenz und Mangel konditioniert sind, so wäre es sinnvoll sich selbst in der Handlung bezüglich der Mangelerzeugung zu vermeiden. Meide den Mangel und begrüße und begründe die Fülle. Fülle ist nie nur für Dich oder nur mich.

Fülle ist das Angleichen an den kosmischen Zustand.

Mit dieser Fülle, die schon im Kosmischen angelegt ist müssen wir nun umgehen. Im Mangeldenken hat man Spiele entwickelt wie Lotto, Monopoly, Sportgewinnspiele oder andere Gewinnspiele in denen die Hoffnung, der Glaube und die Übervorteilung, der Neid, die Missgunst und die Gier, als das Konzept des Sinnes „hier zu sein“ akzeptiert und gefördert wird.

An diesen Stellen der Handlungsmöglichkeit ist es wichtig sich selbst und damit die nächste Handlung und Tätigkeit zu vermeiden, sich zurücknehmen, um die Automatismen des Mangels aufzubrechen.

Wie ist es mit der Kaste, in der die Mitglieder schon lange nichts mehr tun weil sie von denen leben, die vorher etwas verdienen müssen, weil sie vorher nicht leben dürfen? Sie könnten realisieren, dass sie noch intensiver den Sklaven kaufen müssen um ihn für ihre Absichten nutzen zu können.

Viele werden sehen, dass Fülle allerdings bedeutet, dass man niemanden mehr nutzen muss um seine eigenen Ziele zu erreichen und einem vermeintlichen Zweck zu folgen, nicht mehr dienlich ist. Das einzige was dienlich sein wird, ist die Bereitschaft, die Fülle herzustellen ohne Mangel zu erzeugen. Somit die Bereitschaft mit zu helfen und unter der Prämisse der persönlichen Selbstvermeidung als Mensch sich zu beteiligen. Denn auch für diese Spezies wird es nichts mehr geben, da alle anderen nicht erpressbar sind und die Marktwirtschaft oder der Plan keinen Einfluss mehr auf das Handeln haben wird.

Aussage von Christian Röglin: „Geht es Dir gut wenn es Dir gut geht? Oder geht es Dir nur gut, wenn es anderen schlechter geht?“

Im besten Falle, das ist der Fall der natürlich aus dem Sich-Selbst-Sein hergestellt wird und den „Universalen Höchsten Gesetzen“, folgt, leben die Menschen mit den Menschen unter der Prämisse der Anerkennung der totalen Fülle und der Wertschätzung. Sie leben nicht von den Personen und auch nicht durch die Personen.

Allerdings leben momentan in der Nutz-Menschen-Verwertung und im modernen Menschenhandel noch viele Personen von anderen Personen und leider bilden sie sich ein, auch von Menschen leben zu können.

Deutlichmachung der Universalen Höchsten Gesetze an dem Brettspiel Conga, ursprünglich Celim

Das „Conga“ Brettspiel, „Celim“ im Ursprung genannt, hält die Strukturen des Lebens bereit. Es kann nur nach den kosmischen Gesetzen gespielt werden, weil es aus den kosmischen Gesetzen entstanden ist, ganz ohne geschmacksneurotisch aufgesetzte Regeln wie Kärtchen ziehen oder sich unter den Tisch setzen müssen... . Man musste für die Person eine Spielregel vorgeben damit er etwas an Orientierung hat. Hätte man gesagt: „Hier hast Du ein Spiel aus dem Kosmischen entstanden, Mulden in einer Form aus Holz und jeweils eine bestimmte Anzahl beweglicher kleinerer Dinge in zwei Farben und jetzt mach Dir deine Spielregel selbst, oder schau was alles damit geht, so wäre der Interessent an dem Spiel von Beginn an überfordert gewesen.“ Wie, ich soll, eventuell mit meinem Gegner, eigens Spielregeln aufstellen, nach denen wir dann gemeinsam spielen? Der Zweifel liegt hier schon im Wort „Gegner“. Das Spiel kann Regeln bekommen, die aus dem Kosmischen Prinzip entstanden sind und die kosmischen Gesetze anwenden um es zu spielen. Ich könnte aber auch Regeln erfinden, die mit nichts etwas zu tun haben und die lediglich aus dem Geschmäcke ein Zusammenspiel zulassen, nur weil man sich darauf gerade zu einem bestimmten Zeitpunkt geeinigt hat.

Man kann es, die Grundzüge des Lebens in einem Spiel geschaffen, nennen.

1. Die Spielregeln können geändert werden, jedoch nur im Rahmen der Universalen Höchsten Gesetze. Will man diese Gesetze verändern, funktioniert das Spiel nicht mehr.
2. Das Legen der Steine findet immer in den Höchsten Universalen Gesetzen statt. Die Steine werden verteilt, kommen mit anderen Steinen zusammen, sind auch mal allein, und wirken mit den Steinen anderer Farbe zusammen, so dass ein vorher abgemachtes Ziel ermöglicht werden kann. Dieses Ziel ist nie zum Mangel des Anderen organisiert.
3. Die Steinverteilung kann auch mit einer Botschaft aus dem Feld in Bindung gebracht werden und spürbar sein.
4. Du kannst dem Mitspieler jeder Zeit mitteilen, dass er den gerade gemachten Zug zurücknehmen könne, ansonsten hättest Du gewonnen.
5. Der Hinweis kann so oft wie möglich gemacht werden, denn das Spiel gewinnt irgendwann von selbst. Einfach indem Du nicht siehst wann Du gewonnen hast.

6. Man sieht nicht alles. Selbst bei 4 x 4 Feldern kann die Grenze der Überschaubarkeit erreicht werden.

7. Somit hat das Spiel keinen Gewinner oder Verlierer, es ist ein Medium der Erkenntnis.

In der Entwicklung entstanden vorerst Spiele mit 8 x 8 Feldern.

Bei Spielen mit 8 x 8 Feldern ist die Grenze der menschlichen Fähigkeiten schnell erreicht.

Ein bekannter Mathematiker, sagte mal, das Spiel sei nicht programmierbar. Ein weiterer Informatiker äußerte sich dahingehend, das alles programmierbar wäre, ob es jedoch in einem Sinne funktionieren würde, das wäre eine andere Frage.

Ja gut, 1 und 0 kann ich eintippen, das ist alles.

Dies ist ein Beispiel dafür, dass ein Handeln nach den Kosmischen Gesetzen und im Einklang mit diesen möglich ist und die Gier, der Neid, die ewige Suche nach dem Vorteil, die Übervorteilung, die Selbstgefälligkeit des hedonistischen Zwerges mit seiner sofortigen kurzen Befriedigung nicht mit dem Kosmos in Einklang gebracht werden kann.

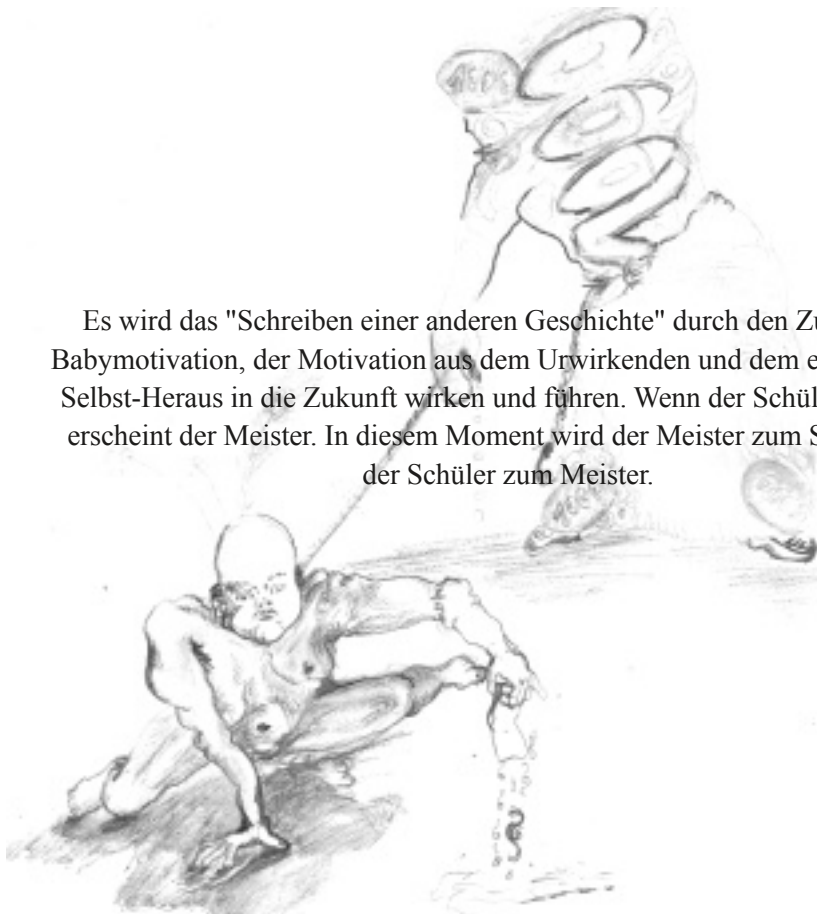
Du kannst noch so gewinnen wollen, ihr werdet es nur alle im Einklang mit den Universalen Gesetzen können, wenn ihr sie zu erkennen befähigt seid.

Denn euer und mein Sein besteht aus ca. 99,999% Unwählbarem.

Du wirst darüber sprechen müssen, Du wirst über Fülle und Mangel sprechen müssen, immer wieder. Wir werden alle darüber sprechen müssen und wir werden die Sehnsucht der Fülle nicht verheimlichen sonst wird es die Fülle nicht geben können.

ALSO LOS !!!

Ervollständigen wir mit Allem das Leben!

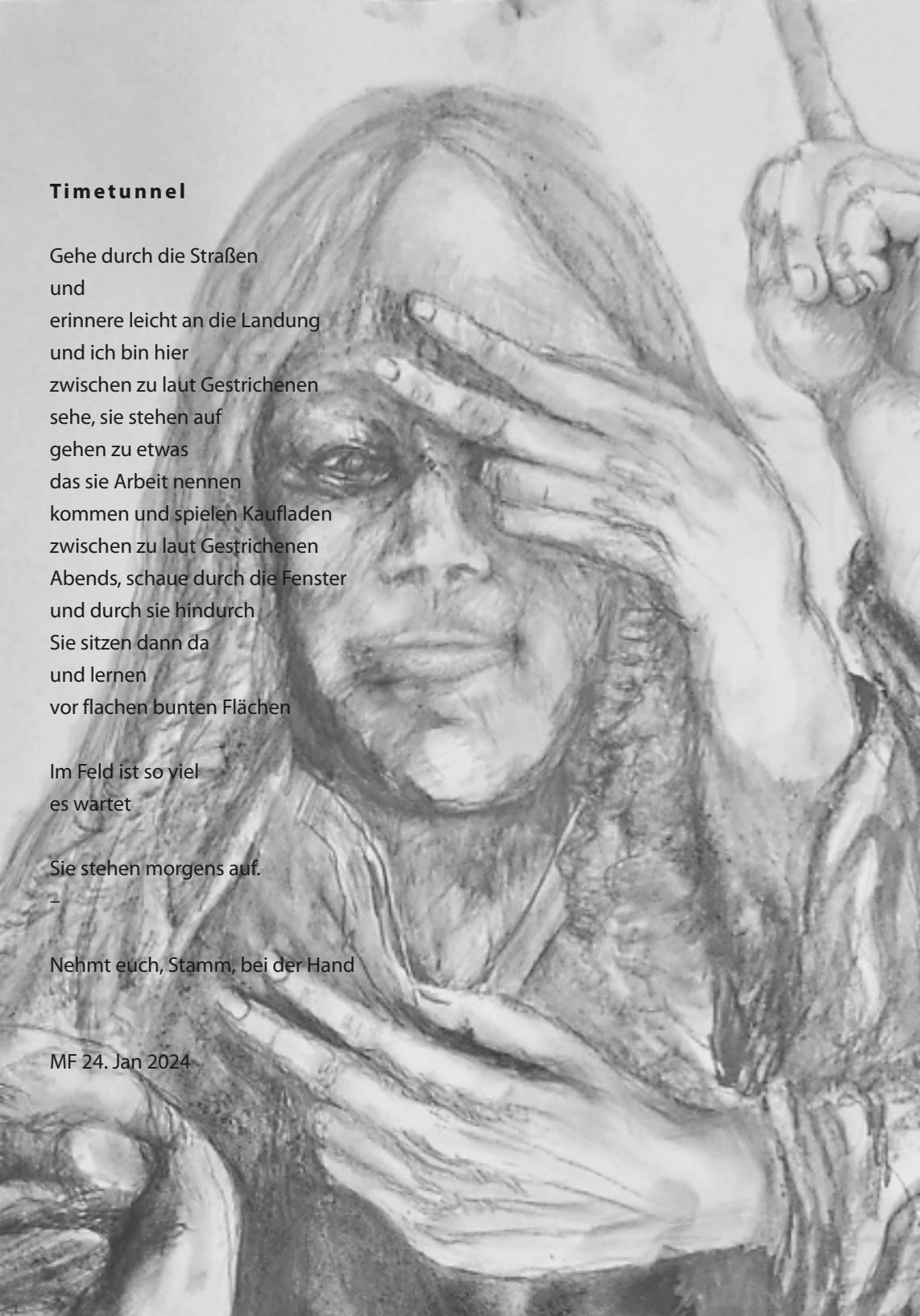


Es wird das "Schreiben einer anderen Geschichte" durch den Zustand der Babymotivation, der Motivation aus dem Urwirkenden und dem eigenen Sich-Selbst-Heraus in die Zukunft wirken und führen. Wenn der Schüler bereit ist, erscheint der Meister. In diesem Moment wird der Meister zum Schüler und der Schüler zum Meister.

Kein Vertrag, kein Mensch. Personen, Sachen können keine Verträge schließen, also machen sie die Verträge mit sich selbst. Verträge können aber nur mit dem geistig sittlich beseelten lebendem Schöpfer-Wesen, Mensch abgeschlossen werden. Also machen sie die Verträge mit sich selbst und machen damit was sie wollen. Beenden wir das.

Martin Franke, beginn 21. Juli 2023, soweit fertiggestellt am ... - es hängt von dir ab.

Auf die Anerkenntnis der Diktatur der Kunst, der Liebe, des liebevollen freien Spiels (nach Schiller) und der Zukunft selbst in der Bewusstwerdung und Anerkenntnis der Allerhöchsten Universalen Gesetze.



Timetunnel

Gehe durch die Straßen
und
erinnere leicht an die Landung
und ich bin hier
zwischen zu laut Gestrichenen
sehe, sie stehen auf
gehen zu etwas
das sie Arbeit nennen
kommen und spielen Kaufladen
zwischen zu laut Gestrichenen
Abends, schaue durch die Fenster
und durch sie hindurch
Sie sitzen dann da
und lernen
vor flachen bunten Flächen

Im Feld ist so viel
es wartet

Sie stehen morgens auf.

-

Nehmt euch, Stamm, bei der Hand

MF 24. Jan 2024

ALLES ANDERE REGELN DIE
13 WEISEN UNBESTECHLICHEN
MÄNNER UND DIE 13 WEISEN
UNBESTECHLICHEN FRAUEN
PRO STADTTEIL ODER DORF



Dies ist ein Buch, das durch den Leser zur Wirklichkeit wird und es wird komplettiert durch sein Handeln und seine Gedanken.